Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 2 (1780)

Heft: 8

Artikel: Vermehrung der Maulbeerbäume durch Schnittlinge

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einwohner und das Gesinde so kostbar leben. Jeder Betts ler verzehrt bei ihnen doppelt so viel, als in Irrland der sleißigste Fabrikant. Vor diesem mochte es noch gehen, da kleideten sich Männer und Weiber mit selbst gemachtem wöllenen und hänfenen Zeuge, jetzt trägt der geringste Bauer ausländisches Tuch, und Stahlglänzende Knöpfe daran, und die weiber baumwollene und seidene Zeuge. Der Gebrauch des Casses des Nauch und Schnupstobacks ist erstaunend groß, — in einem Lande wo nichts von dem allem gebauet wird, und die Handlung nur paßif ist!

Vermehrung der Maulbeerbaume durch

Man nimmt es im Aprill vor, wiewohl es auch im Gerbit gerathen soll. Man last die Reiser 7 bis 103oll lang, und bringt sie senkrecht so tief in die Erde, daß nur 2 hochstens 3 Augen über derfelben hervorragen. Eine hauptsache ist das beständige Begiesen im ersten Sommer. Man verdamme die Schnittlinge nicht zu frühe; zuweilen treiben sie erst am Ende des Junius. Weil fie meiftens zu Bufchen oder Strauchern auswach. fen, fo kann man diese dereinst ausheben und zertheilen lassen. Berr Dr. Bedmann hat im ofonomischen Garten in Gottingen eben diese Versuche gemacht, und genau alles so gefunden, wie hier erzält wird. G. dessen Bibl. 8 B. G. 281. Diese Art der Bermehrung, welche so wohl bei weissen als schwarzen Maulbeerbaumen statt haben soll, hatte große Vorzüge, indem man dadurch viel geschwinder zu Baumen gelangen könnte, als durch das Saen, und diese hernach nicht gepfropft werden Dorften; wenn es nur, ungeachtet einiger schon gemachter fehle aeschlagener Versuche, die mir bewust sind, auch bei uns and gienge. Biele ja die meisten von den Schnittlingen hatten amar getrieben, aber verdarben wieder. Die Vermehrung burch das Absenten der Zweige, mag doch noch zuverläßiger senn.

